Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/3030

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Strauß, Stücklen, Dr. Wittmann (München), Dr. Jaeger, Niegel, Biehle, Engelsberger und Genossen

betr. Verantwortung der Vier Mächte für Berlin

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Kann die Bundesregierung die Meldung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 10. Januar 1972 erklären, daß nach amerikanischer Auffassung die Pariser Verträge mit ihren Hinweisen auf die Rolle der Bundesrepublik Deutschland als einzige demokratisch legitimierte Vertretung des deutschen Volkes jetzt überprüft werden müßten?

2. Wie vereinbart die Bundesregierung – sollte diese Meldung zutreffen – damit ihre Antwort auf die Große Anfrage der CDU/CSU-Fraktion – Drucksachen VI/2700, VI/2828 –, wonach es „zwischen der Bundesregierung und den Drei Mächten keine Meinungsverschiedenheiten über die fortdauernde Geltung des Vertragswerkes von 1954" gebe, wozu die Erklärung der Drei Westmächte gehöre, nach der „sie die Regierung der Bundesrepublik Deutschland als die einzige deutsche Regierung betrachten, die frei und rechtmäßig gebildet wurde und daher berechtigt ist, für Deutschland als Vertreterin des deutschen Volkes in internationalen Angelegenheiten zu sprechen"?

3. Hat aufgrund des deutsch-sowjetischen und deutsch-polnischen Vertrages vom 12. August bzw. 7. Dezember 1970 Artikel 7 des Deutschland-Vertrages einen Bedeutungswandel erfahren?

Bonn, den 19. Januar 1972

Unterschriften umseitig

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1
Postfach 821. Goethestr. 54. Tel. (0 22 29) 6 35 51

Strauß
Stücklen
Dr. Wittmann (München)
Dr. Jaeger
Niegel
Biehle
Engelsberger
Dr. Becher (Pullach)
Dr. Dollinger
Dr. Franz
Dr. Fuchs
Frau Geisendörfer
Geisenhofer
Gerlach (Obernau)
Gierenstein
Höcherl
Hösl
Kiechle
Frau Dr. Kuchtner
Lemmrich
Ott
Dr. Probst
Rainer
Dr. Riedl (München)
Roser
Schedl
Schlee
Dr. Schneider (Nürnberg)
Dr. Schulze-Vorberg
Dr. Wagner (Trier)
Dr. Warnke
Ziegler
Zoglmann